



C 4955 E

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

58. JAHRGANG · HEFT 7 · Juli 2022



*Der amtierende Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Osdorfs  
v.l.: Ellen Hähne, Thomas Schokolinski, Britta Tonzel, Birgit Borchert, Astrid Brockmann,  
Susanne Huesmann (David Thomas fehlt auf dem Bild)*

Foto: Christiane Borschel

Wir wünschen unseren Mitgliedern  
und allen Osdorfern einen schönen  
und erholsamen Sommer



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

**faber**  
KUNDENDIENST GMBH

**SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI**  
seit 1910

Friedensweg 20a  
22609 Hamburg (Osdorf)  
Telefon 040 / 80 11 34  
Telefax 040 / 800 21 44

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de)

Ausgezeichnet in der Kategorie  
»Bester Getränkemarkt  
Deutschlands«



**GRAEFF**  
[www.graeff-getranke.de](http://www.graeff-getranke.de)

●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN  
**LAUWIGI**

Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)



# OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

## Der Bürger- und Heimatverein im Internet

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) - E-Mail: [buergerverein-osdorf@gmx.de](mailto:buergerverein-osdorf@gmx.de)

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

### Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Telefon für den Zeitungsverband: 040/800 77 06

Liebe Mitglieder,  
ich möchte mich mit diesem Heft, vermutlich dem vorerst letzten, das Sie in den Händen halten, von Ihnen allen verabschieden. Ich werde im Juli aus Hamburg wegziehen und leider hat sich niemand gefunden, der die Herausgabe des Vereinshefts übernehmen möchte.

Ich habe diese Aufgabe vor mehr als zwanzig Jahren von dem sehr geschätzten Erwin Koops übernommen, der selbst jahrzehntelang unser Vereinsheft mit viel Liebe und Engagement herausgab. Koops legte sogar seinen Urlaub stets so, dass er

zu Redaktionsschluss und vor allem für die Korrekturen zu Hause in Hamburg war. So weit bin ich nicht gegangen, aber ich erinnere mich an Urlaube, wo ich in kleinen Dörfern ohne Poststelle nach Geschäften suchte, von denen aus ich meine Korrekturen an den Verlag faxen konnte. Im Zuge der Digitalisierung wurde alles natürlich sehr viel leichter und ich konnte entspannt z.B. aus dem Italienurlaub meine Texte an den Verlag mailen.

Ich habe das Vereinsheft stets mit großer Freude herausgegeben und mich über das Lob, das ich von vielen Seiten bekam,



**Seemann**  
*& Söhne*

www.seemannsoehne.de

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG				
<b>Schenefeld</b> Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	<b>Blankenese</b> Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	<b>Rissen</b> Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	<b>Groß Flottbek</b> Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	<b>Bestattungen                  aller Art und                  Bestattungsvorsorge</b>

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

sehr gefreut, auch über konstruktive Kritik. Ich bedauere es sehr, dass niemand diese schöne Aufgabe weiterführen möchte.

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf hat während der Pandemie sehr gelitten – so wie viele andere Vereine auch. Beliebte Veranstaltungen mussten ausfallen und geselliges Leben in Osdorf war kaum noch möglich. Dankenswerterweise haben uns dennoch die meisten Mitglieder ihre Treue gehalten. Nun hoffe ich mit Ihnen, dass das normale Leben wieder Einzug hält und sich eine Möglichkeit eröffnet, den Verein vor einer drohenden Auflösung doch noch zu retten. Dazu ist auch Ihre Mithilfe gefragt! Ohne aktiven Einsatz vieler Menschen

kann kein Vereinsleben funktionieren! Geben Sie sich einen Ruck und überlegen, wie Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten vielleicht einbringen können!

Ich konnte mich aufgrund einer schwierigen familiären Situation in den letzten eineinhalb Jahren nicht so aktiv einbringen, wie ich es früher getan habe, und werde mich jetzt aufgrund meines Wegzugs ganz zurückziehen. Dem Verein werde ich natürlich aus der Ferne verbunden bleiben und wünsche ihm ein Fortbestehen und Ihnen allen alles Gute, vor allem Gesundheit!

*Ihre*

*Christiane Borschel*

## VERÄNDERUNGEN

**Newsletter:** Anstelle eines Vereinshefts werden Sie vier Mal im Jahr – jeweils zum Quartalsbeginn, ein Rundschreiben von uns erhalten, das Sie über die wichtigsten Termine informiert.

**Geburtstagsbesuche:** Ab August werden wir leider unsere Geburtstagsbesuche einstellen müssen. Mit unserem verkleinerten Vorstand ist diese Aufgabe, die Ralph Honheisser stets mit großer Freude wahrgenommen hat, nicht mehr zu leisten. Wir bitten um Verständnis dafür.

**Aufnahmestopp:** Wegen der ungewissen Zukunft des Vereins, nehmen wir zurzeit keine neuen Mitglieder auf; das wäre unfair und unlauter. Auch dafür bitten wir um Verständnis.



## TERMIN ZUM VORMERKEN

Unser **Kinderfest** soll wieder stattfinden am  
Sonntag, **18. September 2022**,  
von **15.00 bis 17.00 Uhr auf dem Heidbarghof**,  
**Langelohstraße 141 in Osdorf.**

Auf die Kinder warten viel Spaß, lustige Spiele und natürlich Überraschungen! Hunger und Durst muss keiner haben. Für jeden gibt es etwas! Und alles ist für die Kin-

**Schwanen**



**Apotheke**

Seit 1661

*in Alt-Osdorf*

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

der kostenlos! Eltern und Großeltern können auf der Diele zu kleinen Preisen Kaffee trinken und Kuchen essen, während sich die Kinder bzw. Enkel auf dem Fest vergnügen.

Damit wir an die früheren Erfolge des Kinderfests anschließen können, suchen wir noch



### Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen

Wenn Ihnen trubeliges Kinderjauchzen und -toben nichts ausmachen, dann sind Sie vielleicht einer unserer neuen Helfer oder eine neue Helferin? Wie überall leidet auch unser Verein darunter, dass nicht genügend Ehrenamtliche gefunden werden.

Dabei ist es gar nicht schwer: Wir bauen am Sonntag, dem 18. September, ab 14.00 Uhr die verschiedenen Spielstationen auf, von 15.00 bis 17.00 Uhr werden die Kinder bespaßt, danach wird abgebaut und aufgeräumt und spätestens um 18.00 Uhr sind alle wieder vom Hof.

Je mehr Helfer zur Verfügung stehen, umso mehr Spielangebote können gemacht werden. Wenn genug Helfer da sind, können auch zwei pro Station eingeplant werden.

In den Jahren vor Corona besuchten uns zwischen 120 und 160 Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern und bei aller Arbeit macht es doch immer wieder viel Freude und Spaß!

*Weitere Termine in Osdorf finden Sie in der Tabelle auf Seite 12.*

### Geburtstage im Juli

2. Ursula Bahr	7. Georg Meinhardt	12. Dr. Karl Heinz Houcken
2. Rüdiger Knabe	7. Renate Tank	13. Maren Gebauer
3. Ingeborg Böhme	8. Reinhard Leue	14. Margot Hinrichsen
3. Cay Dingwort	8. Mathilde Lorberg	15. Elsa Böhm
4. Karl-Heinz Nowaczyk	10. Renate Graeff	16. Dr. Gerhard Jarms
4. Wolfgang Papenfuß	10. Eva Jaspers	18. Andreas Zimmermann
5. Peter Drews	10. Heidemarie Röper	21. Ulrike Mischkowsky
5. Dr. Mario Fichera	11. Karl Heinz Albrecht	26. Ilse Bruhn
5. Marianne Menze	11. Erich Becker	26. Jürgen Hillert
5. Thomas Schlicht	11. Helmuth Kleibs	26. Peter Jancke
7. Rainer Knobloch	11. Waltraud Knabe	31. Fritz Schröder
7. Hildegard Materla	11. Dr. Theodor B. Suding	<i>Herzlichen Glückwunsch!</i>

Gleich zwei **95. Geburtstage** werden im Juli gefeiert, zu denen wir sehr herzlich gratulieren und alles Gute wünschen: Am 8. feiert **Mathilde Lorberg** und am 26. **Peter Jancke 95. Geburtstag!**

## Seit 30 Jahren mit dem Vereinsheft verbunden

Jeden Monat haben Sie bisher zuverlässig unser Vereinsheft (früher Heimatblatt) in den Händen gehalten. Natürlich war es wichtig, dass eine Redaktion die Texte verfasste, aber ohne Druckerei hätte es kein Heft gegeben.



Seit rund 30 Jahren kümmert sich Wolf Freitag um das Layout, die Erstellung und seit fünf Jahren auch um den Versand des

Heftes. Vor zehn Jahren führte er das neue, handliche Format des Heftes ein.

Angefangen hat es mit dem Söth-Verlag, den Siegfried Söth seinerzeit in Rahlstedt gegründet hatte. Seit Ende der 80er Jahre war der Söth-Verlag Kunde in der von Freitag betriebenen Druckerei und seit Anfang

der 90er Jahre wurde hier unser Vereinsblatt gedruckt.

2006 übernahm Freitag den Söth-Verlag und gründete ihn neu als Soeth-Verlag, damals als Limited. Seit der Zeit wurde unser „Osdorfer“ auch von Freitag auf der Verlagsseite betreut.

Auch die Neuauflage unserer Chronik wurde von Freitag bestens betreut und hergestellt.

Für diese rund 30 Jahre zuverlässiger und vertrauensvoller Zusammenarbeit möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen!

Und wir hoffen natürlich, dass unser vierteljährlich erscheinender Newsletter in bewährter Weise auch von Freitags Druckerei hergestellt und versandt wird.

*Christiane Borschel*

### Archiv des Bürger- und Heimatvereins – Vereinsblatt

In den vergangenen vier Jahren habe ich das Archiv des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V. geordnet und systematisch registriert.

Dabei ist mir aufgefallen, dass die ersten fünf Jahrgänge des Vereinsblattes (damals Heimatblatt) im Archiv fehlen. Es handelt sich um die Jahrgänge 1965 bis

1969, die gemeinsam mit dem Bürgerverein Lurup erschienen sind.

Wer kann diese Hefte zur Verfügung stellen – ggf. auch leihweise, um Kopien anzufertigen?

Bitte melden Sie sich telefonisch unter 040 - 800 7706 oder per Mail unter [borschel@t-online.de](mailto:borschel@t-online.de).

*Johannes Borschel*

### Offener Brief an Hinrich Langeloh

Im Juniheft hatten wir das Protokoll der Jahreshauptversammlung veröffentlicht. Dort berichteten wir über den Vorschlag von Hinrich Langeloh, ein Gremium zu bilden, das eine Bestandsaufnahme über Aufgaben und Konzepte des BHV machen, Konzepte für die Zukunft entwickeln und Personen für den Vorstand suchen sollte. Gleichzeitig betonte Langeloh, Organisator des Festivals Crossdorf, dass er tatkräftige Menschen mit Ideen in seinem Umkreis

habe, die bereit seien, über neue Ziele und Inhalte des BHV nachzudenken und sich im Verein zu engagieren. Crossdorf und der BHV würden im Prinzip dieselben Ziele verfolgen.

Nach der Vorstandssitzung im Mai antwortete der geschäftsführende Vorstand des BHV folgendermaßen:

„Lieber Hinrich, auf unserer gestrigen Vorstandssit-

zung haben wir ausgiebig und kontrovers über deinen Vorschlag diskutiert, ein Gremium zu bilden, dass über die Zukunft des Bürgervereins Osdorf beraten und entscheiden soll.

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass eine Zusammenarbeit oder gar ein Zusammenschluss mit Crossdorf für den BHV nicht infrage kommt. Wir sehen nicht, dass Crossdorf und der BHV wirklich die gleichen Ziele verfolgen und unsere erfolgreichen Veranstaltungen wie Erntedank, Kinderfest, Flohmarkt, Adventskaffee oder auch das „Gespräch zwischen den Jahren“ können unter der Ägide der Elisabeth Gätgens Stiftung weitergeführt werden. Wir fühlen uns der Stiftung und dem Heidbarghof sehr verbunden und sprechen damit sicher im Namen sehr vieler unserer Mitglieder.

Zudem fragen wir uns, warum ein von dir vorgeschlagenes Gremium ‚aus wenigen

interessierten Mitgliedern sowie besonders auch aus interessierten Nichtmitgliedern aller Altersgruppen‘ bestehen sollte. Wo waren diese interessierten Nichtmitglieder bisher? Warum haben sie sich nicht auf unsere zahlreichen Hilferufe in den letzten Jahren gemeldet? Dort hätten sie die Chance haben können, durch aktive Mitarbeit im BHV einiges zu verändern und zu erneuern. So entsteht leider der Eindruck, dass kein wirkliches Interesse vorliegt, sondern der Verein von Crossdorf vereinnahmt werden soll.

Dies möchten wir auf keinen Fall und würden daher eine Auflösung des BHV vorziehen. Es bleibt Crossdorf unbenommen, einen eigenen Verein zu gründen und Mitglieder anzuwerben.

*Astrid Brockmann, 1. Vorsitzende  
Susanne Huesmann,  
2. Vorsitzende und Kassenwartin“*

## **Gespräch zwischen den Jahreszeiten Bürger- und Heimatverein Osdorf lud zum Gedankenaustausch**

Seit mehr als 35 Jahren lädt der Bürger- und Heimatverein Osdorf zwischen Weihnachten und Neujahr Osdorfer Vereine, Institutionen und politische Parteien zum „Gespräch zwischen den Jahren“ ein. Während der Pandemie mussten wir zweimal dieses traditionelle Treffen absagen und haben nun, damit man endlich wieder ins Gespräch kommt, Anfang Mai zu

einem „Gespräch zwischen den Jahreszeiten“ (zwischen Winter und Sommer) eingeladen. Ein Teilnehmer formulierte es so: „Gespräch zwischen Neujahr und Weihnachten.“

Es waren weniger Teilnehmer als sonst gekommen, aber diejenigen, die da waren, betonten einhellig, wie schön es sei, sich endlich wieder in diesem Rahmen treffen zu können.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V., Astrid Brockmann, gab es Matjesbrote, dazu Getränke und zum Abschluss einen Korn oder Kümmel.

Der stellvertretende Kassenwart, Thomas Schokolinski, dankte der Elisabeth Gätgens Stiftung für die Bereitstellung des Raums auf dem Heidbarghof und eröffnete anschließend die Gesprächsrunde.

Während der Pandemie war in fast allen Vereinen so gut wie gar nichts los, man



***Gespräch zwischen den Jahreszeiten auf der Diele des Heidbarghofs***



*Vorstand des Bürger- und Heimatvereins*

hatte etliche Herausforderungen zu bewältigen. Z.B. sei man bei den 74 Ergänzungsverordnungen zur Eindämmungsverordnung nicht mehr hinterhergekommen. Nun wird aber überall wieder durchgestartet.

Die **Sportvereine** (SV Osdorfer Born, Turnerschaft Osdorf, VSG Osdorf, Tanzclub Imperial) beklagten zum Teil großen Mitgliederverlust während der Pandemie und hoffen nun auf Neueintritte. Erste Turniere haben schon wieder stattgefunden und weitere sind in allen Vereinen geplant. Der SV Osdorfer Born freut sich besonders über den neuen Kunstrasenplatz; das sei z.B. ein Eintrittskriterium für Fußballer. Der Imperial-Tanzclub ist im Vorstand neu aufgestellt und möchte sich mehr im Stadtteil einbringen und engagieren. Der TuS Osdorf konnte leider nicht teilnehmen.

Die **Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte** feiert in diesem Jahr 90jähriges Jubiläum mit vielen Veranstaltungen. Im März wurde ein Tauschhaus in der Siedlung errichtet, das sich großer Beliebtheit erfreut. Am 19. Juni 2022 wird ein Tag der Offenen Gärten mit Garagenflohmärkten in der Siedlung stattfinden. Die Siedlung wird bunter, was das Miteinander nicht einfacher macht. Alte Häuser werden abgerissen, neue Doppelhäuser entstehen, es gibt mehr Autos und mehr Nationalitäten.

Der **Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß-Osdorf** konnte während der Pandemie keine neuen Mitglieder rekrutieren, aber jetzt gibt es wieder Anfänger.

Gern würde man in Osdorf mehr gesehen und gehört werden, denn nur dann könne man Nachwuchs rekrutieren. Eine Bitte an Vereine und Institutionen: Gern und auch vermehrt beim Spielmannszug für Auftritte anfragen.

Für die **ASB-Sozialstation Flottbek/Osdorf** war die Pandemie eine große Herausforderung, gerade auch für die Mitarbeiter; man ist froh, dass die FFP 2-Maskenpflicht aufgehoben sei, das erleichtere die Arbeit sehr. Es gab viele digitale Treffen, aber nun kann man sich endlich wieder in Präsenz austauschen. Ein besonderer Fokus der Sozialisation liegt in der Beratung und Schulung pflegender Angehöriger.

Das an die Kirchengemeinde St. Simeon angekoppelte Stadtteilprojekt **Findbüro** wurde kurz vor der Pandemie ins Leben gerufen und daher war ein schnelles Bekanntwerden in Osdorf nicht möglich. Ziel des Projekts ist es, dass Menschen zusammenfinden, dass alt eingesessene Institutionen mit Neubürgern vernetzt werden; auch möchte man Senioren digital fördern und unterstützen. In St. Simeon gibt es bereits eine Beratungsgruppe für Senioren z.B. für die Nutzung eines Handys. Im Sommer sollen die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und soziale Treffpunkte in Osdorf (wie z.B. der Heidbarghof) gesucht werden.

Von den politischen Parteien waren nur Vertreter der **CDU** und **SPD** anwesend (die **FDP** hatte sich entschuldigt, die übrigen Parteien hatten es nicht einmal für nötig befunden, sich überhaupt auf unsere Einladung zu melden).

Es ging um den Wohnungsbau, der eine Nachverdichtung unerlässlich mache, aber man werde darauf achten, nicht alle



Flächen zu versiegeln. Ein weiteres großes Thema war die Mobilität; der Verkehr müsse fließen und für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer) attraktiv bleiben. Bis 2030 soll die 5-Minuten-Taktung im öffentlichen Nahverkehr gesichert sein. Verbesserungen in der Infrastruktur brächten aber auch neue Baustellen mit sich.

Nicht alles ist sofort machbar, da die Pandemie der Stadt viel Geld gekostet hat. Die CDU setzt sich für den Ortskern in Osdorf, die Freiwillige Feuerwehr und die Schule Goosacker besonders ein, die SPD setzt Schwerpunkte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Erhaltung der Quartiersfonds.

Das **Bezirksamt Altona** war durch seine Leiterin, Stefanie von Berg, vertreten. Sie dankte dem Senat und speziell unserem Ersten Bürgermeister dafür, dass Hamburg vergleichsweise glimpflich durch die Pandemie gekommen sei. Man habe hamburgweit zeitweise mehr als 1.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Kontaktnachverfolgung gehabt; dies sei eine enorme Kraftanstrengung mit unzähligen Überstunden gewesen – sieben Tage die Woche.

Wichtige Themen und Ziele im Bezirk sind soziales Miteinander mit Ermächtigung vor Ort, integrierte Stadtteilentwicklung, Hilfe zur Selbsthilfe, Verbesserung der Wegeverbindungen mit neuem Beschilderungskonzept, Sanierung des Bürgerhauses am Osdorfer Born sowie Neugestaltung des dazugehörigen Geländes, Verbesserung des Öffentlichkeits- und Kommunikationskonzepts.

Viel hat man auch schon erreicht: Haus der Jugend in Lurup, Spielplätze im Bornpark, Erhalt des Sozialkaufhauses Capello durch Initiative in Osdorf, neuer Kunstrasen auf dem Sportplatz Kroonhorst.

Für die Gebietsentwicklung in Lurup steht Geld für die nächsten Jahre bereit.

Ganz wichtig sei die Arbeit der verschiedenen Vereine vor Ort; bei Bedarf solle man sich nicht scheuen, das Bezirksamt Altona um Hilfe zu ersuchen.

Frau Meyer-Hjertqvist vom **Bürgerhaus Bornheide** war terminlich leider verhindert.

Von den Osdorfer Schulen war nur die **Grundschule Goosacker** vertreten (Frau Oldenburg vom **Lise-Meitner-Gymnasium** hatte sich entschuldigt). Lockdown, Hybridunterricht und die allgemeinen Coronamaßnahmen waren eine große Herausforderung, aber nun ist die Schule digital gut aufgestellt.

Es werden ca. 50 ukrainische Kinder in zwei IVK- und in Regelklassen beschult. Dafür wurden Lehrer, die russisch sprechen, sowie eine ukrainische Lehrerin eingestellt. Der Integrationswille sei nicht so ausgeprägt, da die Menschen so bald wie möglich in ihre Heimat zurückwollten. Ab nächstem Schuljahr werde die Grundschule durchgängig vierzünftig mit ebenfalls vier Vorschulklassen

Die **Freiwillige Feuerwehr Osdorf** hatte auch während der Pandemie viele Einsätze; dadurch, dass man die Löschfahrzeuge nicht mit voller Besetzung habe fahren dürfen, sei die Einsatzplanung erschwert gewesen.



**Vertreter der Polizei und  
der Freiwilligen Feuerwehr**

Fotos: Christiane Borschel

Im April 2021 erhielt die Wache ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug.

Anfang 2022 haben die Sturmtiefs und Ende April/Anfang Mai zwei Brandserien die Kameraden in Atem gehalten. Dabei sei man an die Belastungsgrenzen gestoßen.

Die **Jugendfeuerwehr** ist gut aufgestellt. Man freut sich, dass nach den vielen Online-Veranstaltungen jetzt wieder Treffen in Präsenz möglich sind.

Der Chef der **Rettings- und Feuerwache Osdorf**, Burkhard Pautsch, konnte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Die energetische Sanierung des Gebäudes vom **Polizeikommissariat 26** ist abgeschlossen und der Mietvertrag verlängert, so dass die Wache mindestens für die nächsten 20 Jahre am Blomkamp bleibt.

An der Wache sind mehr als 100 Leute beschäftigt, es gibt neuerdings einen zweiten Verkehrslehrer. Die Dienstgruppe „Operative Aufgaben“ besteht aus fünf Personen, die jederzeit frei eingesetzt werden können. Acht Personen können in der Region Ordnungsaufgaben übernehmen. Insgesamt

ist die Polizei besser aufgestellt als in den vergangenen Jahren.

Corona war in den vergangenen Jahren das beherrschende Thema, man habe viele Kontrollen durchführen müssen.

Die **Elisabeth Gätgens Stiftung** ist einerseits für die Erhaltung der Heidbarghofgebäude zuständig, andererseits organisiert sie die Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Die Zeit während der Pandemie wurde für Renovierungsarbeiten genutzt; die Häuser an der Langelohstraße haben neue Reetdächer erhalten; dies war nur möglich durch viele Spenden aus der Politik, von Banken, Vereinen und Privatleuten.

Der Kulturbetrieb hat wieder begonnen. Der Jazzfrühschoppen am Muttertag war mit 240 Gästen ein großer Erfolg.

Für den Herbst sind verschiedene Kulturveranstaltungen geplant, u.a. mit Veronika Kranich, mit Lesungen, Blues op Platt, Flamenco-Gitarre, vielleicht auch ein Kunsthandwerkermarkt.

Beim **Bürger- und Heimatverein Osdorf** mussten in den beiden letzten Jahren auch die meisten Veranstaltungen ausfallen, für



BESTATTUNGEN  
*Karl-Heinz Rodehorst*

Bestattungen K.-H. Rodehorst GmbH      Telefon: 040/39 69 65  
Rothestraße 55      kontakt@bestattungen-rodehorst.de  
22765 Hamburg      www.bestattungen-rodehorst.de

2022 ist wieder einiges geplant. Schon im Herbst 2021 waren die Naturkundliche Wanderung, der Preisskat und die Kranzniederlegung am Ehrenmal möglich. Im September 2022 soll es endlich wieder ein Kinderfest geben, auch das Erntedankfest hoffe man feiern zu können. Der beliebte Flohmarkt auf dem Heidbarghof ist für Juni 2023 wieder geplant; der konnte in diesem Jahr mangels Helfer nicht stattfinden.

Und damit sind wir schon bei der ungewissen Zukunft des Vereins: Man findet keine ehrenamtlichen Helfer oder Mitarbeiter und konnte nicht alle frei gewordenen Posten im Vorstand neu besetzen. Das Erscheinen des Vereinshefts wird eingestellt, stattdessen sollen die Mitglieder drei- bis viermal im Jahr einen Flyer mit Terminen und Neuigkeiten erhalten.

Von den Kirchengemeinden waren leider keine Vertreter gekommen. Die Pastoren der **Gemeinden Maria Magdalena und St. Simeon** konnten aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Gegen 22.55 Uhr endete die Versammlung und dank vieler helfender Hände war die Diele des Heidbarghofs schnell wieder auf-

geräumt. Einige Unermüdliche ließen den Abend noch an der Bar ausklingen.

Es würde den Rahmen hier sprengen, über alle Themen und Vorschläge ausführlich zu berichten. Ich füge eine Teilnehmerliste an.

*Thomas Schlicht – Sportverein Osdorfer Born; Maren Gebauer – Turnerschaft von 1910 Osdorf; Jens Pemöller – Versehrten-Sportgemeinschaft Osdorf; Elif Seifarth – Tanzclub Imperial; Karmen Albrecht – Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte; Christel Schlegel-Michael – Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß-Osdorf; Kathrin Waldapfel – Sozialstation Flottbek-Osdorf; Dr. Beate Reinhold – Findbüro; Dr. Kaja Steffens – CDU; Frank Schmitt – SPD; Stefanie von Berg – Bezirksamt Altona; Dorothea Lange – Grundschule Goosacker; Olaf Schwengler – Freiwillige Feuerwehr Osdorf; Timo Simon – Jugendfeuerwehr Osdorf; Olaf Ott – Polizeikommissariat 26; Frauke List – Elisabeth Gätgens Stiftung; Vorstandsmitglieder des Bürger- und Heimatvereins Osdorf.*

*Christiane Borschel*

### **Spielenachmittag**

Jeden 1. Donnerstag im Monat – Beginn 14.30 Uhr  
Heidi Röper: Tel.: 040/80 52 13



### **Plattdüütscher Kring**

Jeden 3. Donnerstag im Monat – Beginn 15.00 Uhr  
Frauke List: Tel.: 040/870 34 32 (mo 15.00-18.00 Uhr, di 09.00-11.00 Uhr)

### **Tanz und Bewegung**

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat – Beginn 15.30 Uhr  
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat – Beginn 11.00 Uhr  
Wiebke Brinkmann: Tel.: 0178-323 47 99



<b>Termine für das zweite Halbjahr 2022</b>		
<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Verein</b>
10. Juli	„So bunt is(s)t die Siedlung“ mit Picknick und Musik	Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte
21. August	„Runter vom Sofa, rauf auf die Bank“ – Verteiltes Sommerfest mit Schwerpunkt Mobilität an den fünf Siedlungsbänken	Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte
10. September	Fußballtennisturnier Lise-Meitner-Gymnasium, 11.00 Uhr	VSG Osdorf
11. September	Kunstvortrag mit Veronika Kranich	Elisabeth Gätgens Stiftung
18. September	Kinderfest auf dem Heidbarghof, 15.00 Uhr	BHV Osdorf
29. September	Lesung mit Henrik Siebold	Elisabeth Gätgens Stiftung
02. Oktober	Erntedankfest, ab 12.00 Uhr auf dem Heid- barghof	BHV Osdorf
Im Oktober	Naturkundliche Wanderung, 09.00 Uhr	BHV Osdorf
16. Oktober	Blues op platt mit Lars Lienek	Elisabeth Gätgens Stiftung
19. Oktober	Preisskat, 19.00 auf dem Heidbarghof	BHV Osdorf
22. Oktober	Flamenco-Gitarre mit Jan Heng-Smith	Elisabeth Gätgens Stiftung
30. Oktober	Laternenumzug	Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte, Blau- Weiß Osdorf
28.-30. Oktober	Kunsthandwerkermarkt	Elisabeth Gätgens Stiftung
05. November	Laternenumzug	BHV Osdorf, Blau- Weiß-Osdorf
13. November	Kranzniederlegung am Ehrenmal, 10.30 Uhr	BHV Osdorf
20. November	Kunstvortrag mit Veronika Kranich	Elisabeth Gätgens Stiftung
01. oder 08. De- zember	Adventskaffee	BHV Osdorf
28. Dezember	Gespräch zwischen den Jahren	BHV Osdorf

### **Noch in Planung:**

Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf im Herbst  
Osdorfer Tanznacht unter Mitwirkung verschiedener Vereine

## Erfolgreicher Verschenkemarkt am 15. Mai in Alt-Osdorf

Nachdem der Verschenkemarkt im letzten Jahr so gut angenommen worden war, initiierte Marie Luise Reckewell auch in diesem Jahr wieder einen. Bunte Schilder wiesen lange vorher darauf hin und so kamen am Sonntagmorgen viele Menschen, um ihre Spenden abzugeben. Reckewell und ihre Mitstreiter, Heinrich und Karin Lienhard, Elisabeth Böhm und Elke Hoins nahmen die Spenden entgegen und bauten sie themenorientiert im Ortskern auf. Bücher- und Musikträger, Kerzenleuchter aus Metall, Haushaltsgegenstände, dekorativer Kleinkram, Kleidung, Spielzeug und vieles mehr.

Eine ältere Dame meldete sich, sie habe ein Kinderbett sowie eine Matratze zu verschenken, könne dies aber nicht transportieren. Spontan machten sich Karin und Heinrich Lienhard mit einem kleinen Wagen auf den Weg und holten die Spende ab.

Die Sonne strahlte vom blauen Himmel und viele Besucher kamen, um Schönes zu finden und mitzunehmen. Am Erdbeer-

verkaufsstand hatte Reckewell ein großes, mehrere Kilo wiegendes Sylter Brot aufgehängt und eine Spendenbüchse für „Brot für die Welt“ aufgestellt. Insgesamt kamen 262,40€ zusammen. Reckewell zeigte sich etwas enttäuscht: „Es waren sehr viele Kupfermünzen in der Spendenbox. Es gab Leute, die haben so viel mitgenommen, im Wert von mehr als 200 €, da hätte man größere Spenden erwarten können.“ Dennoch wird sich St. Simeon über die Einnahmen freuen.

Ziemlich spät wurde noch ein tadelloses Kinderfahrrad gebracht und da die Besucherströme schon nachließen, ging Reckewell kurzentschlossen zur Schlange vor der Eisdiele und pries das Fahrrad an. Ein Migrantenkid bekam es und konnte sein Glück kaum fassen! So einfach und schnell kann man Freude bereiten!

Am Ende hatte fast alles einen neuen Besitzer gefunden. Vielen Dank an Marie Luise Reckewell und ihr Team für die tolle Aktion!

*Christiane Borschel*



**Die Organisatorinnen des Verschenkemarkts  
v.l.: Marie Luise Reckewell, Elisabeth Böhm, Elke Hoins  
Karin und Heinrich Lienhart fehlen leider auf dem Bild; sie holten gerade Spenden ab.**

In unserem letzten Heft möchte ich noch einmal einen Text von Bolko Bullerdiek abdrucken. Viele unserer Leser haben sich immer über seine plattdeutschen Texte gefreut – dieser nun ganz aktuell:

## 's leider Krieg



So hebbt wi uns dat nicht dacht, Krieg, tominnst in Europa, dat is Geschichte.

De Olen erinnert sik: an de Bombennächte; den Klang von de Sirenen, dat Bevern un Bangen in de Bunker, dat Brummen von de Flegers un dat Ballern von de Flak, an Hüüs in Schutt un Asch.

De Olen erinnert sik: dat ehr Mudder unvermodens mit swatte Kledaasch rumleep un mit verweente Ogen. Wat, de Vadder weer fullen? Kunn de nich wedder opstahn?

As uns Vadder fullen weer, müssen mien Broder un ik en poor Daag nich in den Kinnergoorn. Oder dörven wi nich? Wi weern nich de eenzigen, de ehr Vadder nich trüchkeem. Erst veel later heff ik en Zeitung ut de Kriegsjoorn in de Hand kregen. De harrn domals gor nich so veel Papeer, dat se „anstännige“ Dodesanzeigen för all de drucken kunnen, de för „Führer, Volk und Vaterland“ verblödd weern. De Anzeigen harrn blots de Grött von Breefmarken.

*'s ist Krieg! 's ist Krieg!*

*O Gottes Engel wehre,*

*Und rede Du darein!*

*'s ist leider Krieg – und ich begehre,  
Nicht schuld daran zu sein!*

Matthias Claudius hett sien Anti-Kriegsgedicht in den Voßschen Musenalmanach op dat Jahr 1779 veröffentlicht. Wat för en' Krieg hett em umdreden? Dat giff Lüüd, de glööv, he harr den Bayerischen Erbfolgekrieg meent. Man disse Krieg is gor nich so gräsig ween. Liggt de Pointe jüst dorin, dat he dat Gedicht in en Tied schreven hett, wo de Lüüd de würllichen Kriegschrecken vergeten kunnen? Is dat en Ge-

dicht gegen dat dummerhafte Vergeten un lichtfardige Anfängen von Kriegen?

Ik heff en Fründ, de veel Kuntakte na de Ukraine hett. 2014 weern wi mit ehm in Kiew un Odessa, 2016 in Lemberg un Czernowitz. Dor hebbt wi uns mit sien Frünnen drapen, ton Bispill mit Maria. Se is Professorin an de pädagoogsche Hochschule, interesseert sik för Kunst un Kultur. Se hett en Söhn, de Jura studeert hett, man Suldaat warrn un in de Höll von Luhansk kämpfen müss.

As we in Czernowitz weern, weer he trücht ut den Krieg, harr sien Leven redd, man sienen Lebensmoot verloren un den Gloven an Recht un Gesett. För wat schull Juristeree goot för ween, wenn dat doch blots um Gewalt güng?

Nu is wedder Krieg – nich blots in Luhansk un Donezk. Nu schriff Maria verfeert, dat nich blots ehr Söhn, man ok ehr Enkel, den wi domals as Dörteihnjährigen kennenlernt hebbt, in den Krieg mutt.

*Was soll ich machen,*

*Wenn im Schlaf mit Grämen*

*Und blutig, bleich und blass,*

*Die Geister der Erschlagenen zu mir kämen,*

*Und vor mir weinten, was?*

Ik denk an Maria un Igor un Katja un Oxana - Oxana Matiychuk is Germanistin an de Universität in Czernowitz, hett över Rose Ausländer promoveert, hett över ehr en wunnerschöne Graphik Novel schreven un hett nu en Kolumne in de SZ. Wat warrt nu ut jem warrn?

*Bolko Bullerdiek*

*bevern= zittern*

*verblödd=verblutet*

*Grött=Größe*

*verfeert=erschrocken*

Bitte  
gleich notieren

# Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141  
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr  
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),  
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

---

Kulturveranstaltungen auf dem Heidbarghof werden ab September wieder angeboten. Informieren Sie sich über die Homepage des Heidbarghofs bzw. über die örtliche Presse.



*Im Bauerngarten des Heidbarghofs*